

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 199

Halle, Dienstag den 27. August

1839.

Bekanntmachung.

Die Ziehung der Prämien von den nach unserer Bekanntmachung vom 1. Juli d. J. zur Auslosung bestimmten 9000 Seehandlungs-Prämien Scheinen wird am 15. Oktober d. J. und an den darauf folgenden Tagen, Vormittags von 8 Uhr ab, in dem großen Konferenz-Saale des Seehandlungs-Gebäudes, unter Zuziehung von zwei Notarien und von zwei vereideten Protokollführern stattfinden. Nach Beendigung derselben wird die Liste der Prämien zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden. Berlin, den 22. August 1839.

General-Direktion der Seehandlungs-Societät.
Kaiser. Wenzel.

Berlin, d. 24. August. Seine Majestät der König sind gestern von Erdmannsdorf zurückgekehrt.

Berlin, d. 25. August. Der Geheime Cabinets-Rath Müller, ist von Erdmannsdorf hier angekommen.

Hirschberg, d. 20. Aug. Se. Majestät der König haben sich durch das schöne Wetter veranlaßt gesehen, Allerhöchstihren Aufenthaltsort in Erdmannsdorf noch um zwei Tage zu verlängern. Unter den kleinen Exkursionen, die Se. Majestät in Begleitung der anwesenden höchsten und hohen Herrschaften machten, war auch eine am 17. d. in die höchsten Spizen des Gebirges. Die Reise ging früh um 8 Uhr mit königlichen Pferden von Erdmannsdorf über Arnsdorf nach Seidorf und nach der Umspannung bis zur Schlingelbaude. Nach eingenommenem Dejeuner wurde die Gebirgs-Reise auf 18 Tragsesseln und mit 46 Trägern bis auf die Koppe fortgesetzt. Nach einigem Verweilen hier selbst wurde nach der Hampelbaude zurückgekehrt und daselbst ein Diner eingenommen. Viele Bewohner des hohen Gebirges waren aus allen Theilen desselben herbeigeeilt, ihren geliebten Landesvater seit 1830 das erstemal wieder zu bewillkommen. Mit mehreren derselben unterhielten sich Se. Majestät gnädigst und herablassend. Gegen 7 Uhr kehrten die höchsten Herrschaften nach Erdmannsdorf zurück. Sonntag den 18. wohnten Se. Majestät dem Gottesdienste in Erdmannsdorf bei und fuhren gegen Abend über Buchwald nach Schloß Fischbach.

Grünberg, d. 23. August. Die hiesige Stadt erfreute sich gestern Abend um 7 1/2 Uhr des ersehnten Glückes, Se. Maj. unseren Allerhöchstden König im erwünschten Wohlsein von

Erdmannsdorf kommend, hier eintreffen, und in den im Gasthause zu den drei Bergen in Bereitschaft gesetzten Zimmern Allerhöchst Ihr Absteige-Quartier nehmen zu sehen. Allerhöchst dieselben geruhten, die Aufwartung der anwesenden Kreis-Stände und Geistlichkeit wie der Vorstände der Königl. Militair-, Civil- und städtischen Behörden Allerhöchstden anzunehmen, und setzten heute früh 6 1/2 Uhr, begleitet von den Segenswünschen der Einwohnerschaft, die Reise nach Berlin fort.

Wien, d. 21. Aug. Fürst Metternich ist nun wieder im Stande, den wichtigsten Theil der auswärtigen Angelegenheiten selbst zu befördern; das heutige Bulletin besagt, daß die Nacht fieberfrei verlaufen sei, der Schlaf ruhig war, die Krankheit anhaltend zurückschreitet und die Periode der Reconvalescenz immer näher trete. — Die Reise des Erzherzogs Franz nach Polen ist um einige Tage weiter hinausgeschoben worden und soll erst am 27. August erfolgen.

Hannover, d. 21. August. Einige deutsche Blätter haben verkündigt, daß Se. Maj. der König geruht hätten, den Herrn Erkanzler des britischen Reichs, Lyndhurst und andere kommen zu lassen, um mit ihnen eine künftige Otkronverfassung des Reiches Hannover zu bereden. Se. Maj. und ihr Staatsminister bedürfen jedoch hierzu des wissenden Rathes der britischen Tories nicht mehr; unser König mag vielmehr in Hinsicht seiner Lage zum britischen Parlament andere Ansichten hegen. Dem Vernehmen nach ist die Königin Victoria so schwächlich, daß vielmehr ihr unbeerbter Todesfall nicht zu unwahrscheinlich scheint. Wenn nun dieser Fall einträte: so hat es zwar keinen Zweifel, daß Se. Maj. der König und unser Kronprinz die legitimen Thronfolger sein würden; aber so wenig auch der Herzog von Cambridge bisher gethan hat, um sich an die Spitze der Whigs und der Radikalen zu stellen und die legitimen Thronrechte Sr. Hannoverischen Maj. und Ihres Kronprinzen an die Krone von England zu verrücken und nach dem Beispiel des Hauses Orleans eine Sekundogenitur der Primogenitur unter Beifall der Volksrepräsentation vorzuschieben: so könnten doch Umstände eintreten, wo Whigs und Radikale im Punkte der Thronfolge böse Absichten wider Se. Maj. vorhaben und durch eine große Vermehrung der Mitglieder des Oberhauses Allerhöchstden selbst zwar nicht vom Thron verdrängen, aber doch eine Ihre Königl. Gewalt oder diejenige Ihres Herrn Sohnes sehr beschränkende Bill durchzusetzen versuchen, wie in

den Tagen der Regierungsunfähigkeit Königs Georg III. geschehen ist, da nicht die Geburt, sondern das Parlament Georg IV. die Regentschaft gab. Unseres Königs Maj., welche von jeher mit hellem Blick in die Zukunft sahen, wenn sie einen Protest wider verderbliche Beschlüsse des Parlaments ad acta legten, dürften also die hohen Häupter der Tories zu sich beschieden haben aus dem Ober- und Unterhause, um die nöthigen Maßregeln auf gewisse Fälle im britischen Reiche im Voraus zu bereden, die zugleich den Thronfolger, die Tories und Großbritanniens wahres Wohl beeinträchtigen könnten, um in Großbritannien Ruhe und Friede der rechtmäßigen Besitzer wider die Ränke der Radikalen und einiger verblendeten Whigs aufrecht zu erhalten. — Die künftige Oltroyverfassung Hannovers erwarten wir von unserm Könige unter Beirath der von ihm selbst ernannten weisen Männer und unter Annahme der Landstände, wie auch deren Formation sich bilden mag und gewiß nicht aus einer Imitation der britischen Verfassung und der Weihe der Koryphäen des britischen Toryismus. Doch sind wir voller Erwartung ihrer Ankunft.

Frankreich.

Paris, d. 21. August. Das Linienschiff Montebello ist am 17. August von Toulon nach der Levante absegelt.

Spanien.

Man schreibt aus Bayonne, d. 18. August: Wir haben Briefe aus Urdag vom 16. August. Die zwei Kompagnien des fünften und die zwei des zwölften navarresischen Bataillons, welche Urdag besetzt hielten, haben diesen Ort geräumt; sieben treue Kompagnien des elften Bataillons Navarra sind dagegen eingerückt; die vier rebellischen Kompagnien sind nach Vera gezogen; Elio sollte am 19. August die Insurgenten zu Vera angreifen. Die Christinos hatten die Mißthelligkeiten unter den Karlisten bis zum 18. August noch nicht zu irgend einem Unternehmen benutzt. — Don Karlos war am 16. August zu Sant-Esteban und hatte dort die ihm treuen Bataillons gemustert.

Vermischtes.

— Wien, d. 21. Aug. Gestern wurde an der Abtragung des St.-Stephansthurmes begonnen, was eine ungeheure Menge Zuschauer herbeilockte. Die Zimmerleute, die über dem Kreuze noch einen Querbaum auf zwei Stützen aufrichteten, kletterten darauf mit einer Fertigkeit, die fast Schwindel erregte, herum. Nun sind das Kreuz und der Adler bereits ausgehoben; über das Materiale des Wiederaufbaues scheint man noch immer nicht einig zu sein.

— Rom, d. 13. August. Schon seit einiger Zeit waren Gerüchte hier im Umlauf, daß in den Abruzzen eine Hyäne sich gezeigt habe, die aus Neapel entsprungen sein sollte. Da man wußte, daß in Neapel keine Hyäne war, so schenkte man dem Gerücht keinen Glauben. Doch scheint es außer Zweifel, daß, wenn auch gerade keine Hyäne, doch ein anderes unbekanntes wildes Thier in jenem Gebirge haust, durch welches schon viele Leute ihr Leben verloren haben. Man will jetzt ein großes Dreijagen halten, um das furchtbare Thier zu erlegen.

— Konstantinopel, d. 30. Juli. Dieser Tage beschäftigte man sich viel mit einem Ereigniß, das kurios genug ist, obgleich es unter den gegenwärtigen Umständen keine große Aufmerksamkeit verdient. Ein Individuum, das Europäer oder Rajah ist, erschien vor dem Seraskier mit einer Frau, die zu den schismatischen Armeniern gehört und ihren Mann verlassen hatte, um ihm zu folgen, indem sie erklärten, sie wollten Beide zum Islam übergehen. Als der Gatte der Untreuen dies hörte, kam er auch zu dem Seraskier und erklärte, er wolle ebenfalls

Muselman werden, um seine Rechte auf seine flatterhafte Ehehälfte nicht zu verlieren. So wurden sie alle drei Muselmänner und der Mann bekam, den türkischen Gesetzen gemäß, seine Frau zurück, so daß der Europäer mit seiner Glaubens-Abkehrung nichts gewonnen hat.

— Bei der Probe des Stückes, welches die vierfüßigen Künstler des Herrn von Umburgh auf dem Theater des Port St. Martin in Paris aufführen sollten, stürzte ein Löwe, welcher noch nicht an die Bühne des Ocheesters gewöhnt zu sein schien, in den Zuschauerraum und wanderte durch mehrere Logen. Herr von Umburgh folgte ihm augenblicklich, und führte ihn ohne weiteres an der Wähne auf die Bühne zurück. Die Polizei hat sich indeß hierdurch veranlaßt gesehen, einige Vorsichts-Maßregeln zu verordnen.

— Agnes Docherty, die Frau eines Webers in Prestwick, 65 Jahre alt, starb vor einigen Wochen an einer Verengerung des Schlundes, gerade da, wo derselbe in den Magen tritt. Eine lange Zeit war es ihr schwer geworden, feste Speisen zu verschlucken, und funfzehn Wochen lang, ehe sich der Schlund ganz verschloß, wurde sie bloß durch Milch und Wasser erhalten. Der Schlund verschloß sich am 14. und 15. Juni gänzlich, und seitdem, bis zu ihrem Tode, am 6. Juli, kam durchaus keine Speise in ihren Magen, und jeder Versuch, ihr auf einem andern Wege Nahrung beizubringen, scheiterte gänzlich. Das Gefühl des Hungers, das vorher sehr heftig war, hörte nach der Verschließung des Schlundes gänzlich auf, und drei bis vierundzwanzig Tage lebte sie in diesem Zustande fort, völlig schmerzfrei. Die Lebensfähigkeit des Körpers wurde während dieser Zeit bloß durch seine eigenen Hülfsmittel erhalten, was um so merkwürdiger ist, da sie schon fünf bis sechs Monate vorher sehr erschöpft worden war und fast ganz hatte hungern müssen. Das einzige Gefühl, über welches sie sich beklagte, war Hitze in der Kehle, welche sie dadurch milderte, daß sie von Zeit zu Zeit einen Schluck kaltes Wasser nahm, das sie jedoch nicht über einige wenige Sekunden bei sich behielt, worauf sie es wieder herausbrach.

— Man berichtet aus Karlsruhe, d. 17. August: Heute wurden aus dem großen bot. Garten die ersten reifen Trauben aus dem freien Lande geliefert: im Jahr 1834 war dies am 22. August, somit 6 Tage später, der Fall. Die Reife der Trauben geht so schnell voran, daß innerhalb 8 Tagen vollkommen reife weiße Trauben geschritten werden können. — In Ettlingen wurden bereits am 15. August die ersten reifen Trauben, weiße Gutedel, in dem Weinberg des dasigen Bürgers Jakob Kast geschritten.

— Aus Moskau wird gemeldet: Die im Monat August beginnende Spezial-Revüe bei Mosaisk und Worodin verursacht jetzt schon in Moskau eine merkbare Theuerung an Lebensmitteln sowohl, wie auch an Fourage für die Pferde; Heu, Hafer und Stroh sind schon zwei Drittel über den gewöhnlichen Preis gestiegen, weil sich dort 250,000 Mann Kavallerie, Infanterie und Artillerie versammeln werden, die schon bis zum 27. Juli beisammen sein müssen, um noch einen Monat vorher zu manövriren. Doch vor dem Beginne der Revüe wird das von dem hochf. Kaiser Alexander errichtete Denkmal, das bis jetzt noch bedeckt steht, im Beisein der Allerhöchsten Kaiserl. Familie, mehrerer auswärtigen gekrönten Häupter, Prinzen, Gesandten und Generale, unter Kanonendonner und Glockengeläute, enthüllt und alsdann öffentlicher Gottesdienst gehalten werden. Dieses Denkmal, eine aus Eisen gegossene, auf einem Säulenpostamente stehende Säule, hat die Höhe — mit dem 6 Arschinen hohen Kreuze, das auf der runden Kuppel steht — von 48 Arschinen.

— Der Ort Skiddaw in der englischen Grafschaft Cumberland wurde am 29. Juli während eines Gewitters mit dichtem Schnee bedeckt, der mehrere Stunden lang liegen blieb.

eine
140 b
ßen v
den;
schlug
Boden

d. 24. A

St.: C
Pr. C
Pr.: C
Am. L
Am.
Berl.
König
Elbing
Danz.
Westph
Gr.: S
Dsp.

Wetzer
Hogge
Gersie
Hafers
Happes
W. R.
S. R.
Del.

Jm

hierdu
wente
Aush
kreise
wird.

J
Preu
gewor
de r
die S
öffentl

— Im Lager von Bière (Schweiz) sprang beim Abfeuern eine zwölfpfündige Kanone, und schleuderte fünf Stücke von 140 bis 450 Pfund um sich, mitten unter die zu einem Zielschießen versammelten Artilleristen, ohne auch nur Einen zu verwunden; auch die Kugel, welche ihre ganze Kraft behalten hatte, schlug 3100 Fuß weit dicht vor den Füßen eines Militärs in den Boden und bedeckte ihn mit Erde.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. August 1839.	W R	Pr. Cour.		W R	Pr. Cour.	
		Br.	G.		Br.	G.
St. = Schuldsch.	4	104	103½	Pomm. Pfandbr.	3½	103½
Pr. Engl. Obl. 30	4	103½	102½	Kur- u. Nm. do.	3½	103½
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	69½	—	Schlesische do.	3½	103½
Nm. Obl. m. l. C.	3½	102	—	rüchst. C. d. Nm.	—	96
Nm. Schuldv.	3½	102½	—	do. do. d. Nm.	—	96
Berl. Stadt-Obl.	4	104	103½	Zinsch. d. Nm.	—	96
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	96
Elbing do.	4½	—	101½	Gold al marco.	—	215
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Neue Duk.	—	18½
Wespr. Pfandbr.	3½	102½	—	Friedrichsd'or	—	18½
Gr. = Sz. Pos. do.	4	105½	—	And. Goldmün-	—	12½
Dstp. Pfandbr. do.	3½	103	—	zen à 5 Thlr.	—	12
				Diskonto		8

Getreidepreise.

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 22. August.

	4 thl.	10 gr.	bis	4 thl.	20 gr.
Weizen	4	10	gr.	4	20
Roggen	3	6	—	3	16
Gerste	2	16	—	2	20
Hafer	1	22	—	2	—
Rappesaat	—	—	—	5	12
W. Rübsen	—	—	—	5	—
S. Rübsen	—	—	—	—	—
Del, der Ctr.	10	—	—	—	—

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 26. August.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. Grabow a. Schwerin. — Hr. Hauptm. v. Heidemann a. Droste. — Die Herrn. Hauptleute v. Brockmann u. v. Vollus a. Schwerin. — Hr. Bürgermeister Vitrans u. Hr. Amts-Assessor Lincke a. Lütersörde. — Hr. Amtm. Uehuge, Hr. Dr. med. Richter u. Hr. Priv. Sel. Sänge a. Friedland. — Mad. Leibrock a. Braunschweig. — Mad. Kurth a. Petersburg. — Hr. Kaufm. Cleve a.

Bremen. — Hr. Kaufm. Meier a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Sallinger a. Eöln. — Hr. Amtm. Baumgarten a. Berlin. — Hr. OEG. Rath Strich a. Naumburg. — Hr. Postinspektor Horn a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Ritter a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Hochstedter a. Darmstadt. — Hr. Kaufm. Büster a. Leipzig. — Die Herrn. Kaufm. Reichardt u. Planck a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Urban a. Mainz. — Hr. Kaufm. Rahmann a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Starklos a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Neumann a. Königsberg. — Hr. Part. Vigijs a. Bern. — Hr. Part. Plateau a. Gand. — Hr. Architekt Lagen a. Vaukelles. — Hr. Staatsrath Färmerstedt a. Liefland.

Goldnen Ring: Hr. Geh. Oberfinanzrath Willens a. Berlin. — Hr. Priv. Sel. Reichmann a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Littenheim a. Hlogau. — Hr. Kaufm. Wurm a. Dresden. — Hr. Kaufm. Schönberg a. Osabrück. — Hr. Kaufm. Richter a. Aussig. — Hr. Kaufm. Ehrhardt u. Hr. Secr. Döring a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Lesser a. Brothterode. — Hr. Kaufm. Schnorr, Hr. Conducteur Grauen u. Hr. Cand. Scheller a. Berlin. — Hr. Dok. Siegfried a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Dr. med. Schlupps a. Hamburg. — Die Herrn. Partikul. Weithon u. Quarl a. Edinburgh. — Die Herrn. Partikul. Johns, Braks u. Neissen a. London. — Hr. Geh. Rechnungs-Revisor Schulz a. Potsdam. — Hr. Buchhändler Herrmann a. Leipzig. — Hr. Apotheker Hübner a. Berlin. — Hr. Kaufm. Rosenbergs a. Magdeburg. — Die Herrn. Kaufm. Schmidt, Avels, Fritsch, Hüttner u. Lücke a. Leipzig.

Stadt Hamburg: Hr. Opersänger Schmidt u. Fräul. Evers a. Leipzig. — Hr. Graf v. Bismark v. Dresden. — Hr. Pastor Hammer a. Weichau.

Schwarzen Bär: Hr. Musikus Weinberg a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Lippmann a. Bernburg. — Hr. Maler Thon a. Weimar. — Hr. Fabr. Buffleb a. Berlin. — Mad. Wuhlmann a. Erfurt. — Hr. Juwelier Kaiser a. Breslau. — Hr. Juwelier Ordel a. Magdeburg. — Hr. Juwelier Bahn a. Köthen. — Hr. Fabr. Lippmann a. Bernburg. — Hr. Doktor Falkenthal a. Breslau. — Hr. Schiffmstr. Müller a. Großpöhl.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Den Einsassen des Saalkreises mache ich hierdurch bekannt, daß die Königl. Departements-Ersatz-Kommission zur Bewirkung der Aushebung der Mannschaften aus dem Saalkreise am 24. September hier zusammentreten wird.

Halle, den 19. August 1839.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassow.

Bekanntmachung.

Indem ich die mir von der Direction der Preussischen Renten- u. Versicherung-Anstalt gewordene Mittheilung: daß die Anzahl der Einlagen bis zum 23. d. Mts. bereits die Höhe von 4496 erreicht hat, hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, mache ich zu-

gleich wiederholt darauf aufmerksam, daß nach §. 10 der Statuten der erste Abschnitt der diesjährigen Sammelperiode mit dem 2. Septbr. c. abläuft und daß für Einlagen und Nachtragszahlungen, welche vom 3. Septbr. ab bei den von mir bereits öffentlich namhaft gemachten Spezial-Agenturen im Zul. a. u. d. erfolgen, ein Aufgeld von Sechs Pfennigen für jeden Thaler entrichtet werden muß. Mit dem 2. Novbr. c. wird die Jahresgesellschaft für 1839 ganz geschlossen.

Halle, d. 26. August 1839.

Vertram.

Haupt-Agent der Preuß. R. u. V. Anstalt.

Brauhaus-Verpachtung.

Es soll die hiesige Stadtbrauerei vom 1. Januar 1840 an, anderweit auf sechs

hinter einander folgende Jahre, und zwar drei Jahr gewiß und drei Jahr ungewiß, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Es ist hierzu ein Termin auf hiesigem Rathhause

den 26. September d. J., Vormittags
10 Uhr,

anberaumt worden, wozu pachtlustige und zahlungsfähige Personen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die diesjährigen Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden, jedoch auch schon von jetzt an, bei den unterzeichneten Brau-Syndicen einzusehen sind.

Schleuditz, d. 23. August 1839.

Die Brau-Syndicen:

Schneider, Geudtner, Eicke,
Gaudich, Kämpfe, Zilmer.

Ein braunes Stutenpferd, zum Fahren und Reiten zu gebrauchen, steht zum Verkauf in No 843 auf dem Grafwege.

Feinsten, weißen, schnelltrocknenden Oel-Lack auf weiße Farbe, lb 12 Sgr. 6 Pf., bei Fr. Schlüter, große Steinstraße No. 86.

Die Mitglieder der unterzeichneten Vieh-Versicherungs-Anstalt werden hierdurch benachrichtigt, daß der fünfte Rechenschaftsbericht des Institutes erschienen, an die Herren Agenten versendet worden ist und sowohl von diesen wie im Bureau hieselbst zur Durchsicht vorgelegt wird.

Werningshausen bei Weissenfee, im August 1839.

Direction der auf Gegenseitigkeit beruhenden Privat-Anstalt zur Vieh-Versicherung in Deutschland zu Werningshausen im Herzogthum Gotha.

Carl Eduard Schröter, Director.

Anzeige.

Das wichtige Gesetz über die Einführung kürzerer Verjährungsfristen vom 31. März 1838 für Preußen, nebst Erläuterung desselben, und einer Anweisung über das in dessen Folge zu beobachtende Verfahren für das nicht juristische Publicum, besonders aber für Hausbesitzer, Kapitalisten, Kaufleute, Gewerbetreibende und Geschäftsleute jeder Art. Sie mit zwei Anhängen versehen Auflage

1ster Anhang: Alphabetisches Register über alle kürzeren Verjährungsfristen.

2ter Anhang: über Studentenschulden.

8. geheftet. Preis 6 Sgr. 3 Pf. Dasselbe ohne die Anhänge 3 Sgr. 9 Pf.

Halle, den 24. August 1839.

Verlag von Carl August Kümmer, Verlags-Buchhdl. im Hintergebäude des goldenen Rinaes.

Kapitalien auf ländliche Grundstücke auszuleihen: 400, 500, 600, 3000, 3500, 6000, 700 Thlr. auf Rittergüter nach beliebigem Gebrauch, weist nach Ernstthal in Halle a. d. S.

Gesucht wird

eine Wirthschafterin, die ihr Fach gründlich versteht; ein Lehrling in einer bedeutenden Handlung; ein Lehrling in einer Schmiede 1½ Stunde von Halle. Näheres sagt Ernstthal.

Alte Münzen in Silber und in Kupfer, so wie echte Perlen u. dergl. mehreres kauft fortwährend Ernstthal.

Bei C. A. Schwetsche und Sohn in Halle ist vorräthig:

Handbuch über den Königlich Preussischen Hof und Staat für das Jahr 1839. Preis 3 Rthlr.

Weisse und gedruckte Bettdecken, Gesundheitsflanelle bester Güte, rosa und roth und schwarzkarrierte Flanelle zu Unterböden und Wänterfutter empfiehlt

S. M. Friedländer am Markt.

Im Verlage der Cypelschen Hofbuchhandlung in Sondershausen erscheint auf Subscription:

Thüringen und der Harz, mit ihren Merkwürdigkeiten, Volksfagen und Legenden.

Historisch romantische Beschreibung aller in Thüringen und auf dem Harz vorgehenden gewesenen und noch vorhandenen Schlösser, Burgen, Klöster, merkwürdigen Kirchen und anderer Gebäude; Fabrikörter, Bergwerke, Ruinen, Höhlen, Denkmäler, malerischen Gegenden und sonst beachtenswerther Gegenstände aus dem Reiche der Geschichte und Natur.

In 20—25 monatlichen Lieferungen mit schön lithographirten Abbildungen. Großoctav, jedes Heft von 3 Bogen und 2 Abbildungen, Preis eines Heftes 4 gGr. oder 5 Sgr.

Das unter obigem Titel, vom Monat Juli d. J. an, erscheinende Werk soll Alles, was von Thüringen und dem Harz (diesen so historisch wichtigen und von der Natur so reich begabten Gegenden) nur irgend merkwürdig ist, in sich vereinen und sich vor allen bereits von diesen Gegenden vorhandenen Beschreibungen als ein allgemein populäres, möglichst vollständiges, für jeden Bildungszustand verständliches, entsprechendes und unterhaltendes, vermöge seines äußerst billigen Preises aber auch selbst für den Unbemittelten leicht zu beschaffendes Werk auszeichnen. — Für die Gerechtigkeit des Textes bürgen die gefeierten Namen: Ludwig Bechstein, Belani, Adolph Zube, Heinrich Döring, C. Duval, Friedrich Gottschalk, Gustav v. Seringen, Dr. Hesse, Friedrich Hoffmann, Dr. Schönemann, Dr. Schöpfer, Dr. Ludw. Storch, Wachter, Ziegler, Fried. v. Endowre., welche sich dem Unternehmen als Mitarbeiter angeschlossen haben. Die lithographirten Abbildungen werden nicht allein als Zierde des Werkes, sondern auch als freundliche Erinnerungsbilder in naturgetreuer und sauberer Darstellung, zum Schmuck in jedem Zimmer, eine willkommene Zugabe sein; und somit hoffe ich, wie auch mit der übrigen Ausstattung des Werkes, selbiges nicht allein den pa-

triotisch gesinnten Bewohnern Thüringens und des Harzes, sondern auch allen Freunden des Merkwürdigen und Schönen im Auslande mit der Uebersetzung empfehlen zu können, daß jede Erwartung befriedigt werden wird. —

Exemplare von diesem schönen Werke, sind durch alle Buchhandlungen, namentlich aber in Halle, durch die Handlung: C. A. Schwetsche und Sohn, zu beziehen.

Ganz feines Weizen- und Roggenmehl, auf der in der Böllberger Mühle neu eingerichteten amerikanischen Mühle gemahlen, verkauft billigt Wittwe Straube bei der Neumühle in Halle.

Wohrrübenjaft und raffinirten Rüben-Syrup à lb 1½ Sgr., der weder einen salzigen noch herben Geschmack, sondern fast dem Zucker-Syrup gleich, empfinden wie wieder in frischer Zustand. Java-Kaffee von ausgezeichnete Güte 4 lb für 1 Thlr. 2 Sgr., und bemerken, daß von diesem schönen reinschmeckenden Kaffee täglich frisch gebrannt zu haben ist.

Scharre & Escheppe,
gr. Steinstraße Nr. 181 und Vorstadt
Glauchau No. 1956.

Dienstag, den 27. August, Concert im Schmidtschen Garten.

Heute Dienstag im Fürstenthal das schon früher angezeigte große Concert. Anfang 7 Uhr.

Stadtmusikchor.

Extrait de Circassie.

Ganz neu entdecktes Schönheitsmittel, welches die Haut auf überraschende Weise von allen Flecken reinigt, derselben jugendliche Frische giebt, und die Farbe besonders hebt und verschönt, kurz der Haut den schönsten und zartesten Teint giebt. Wir deuten hiermit nur die Wirkungen an. Da sich das Mittel schon von selbst bewährt, enthalten wir uns jeder weiteren Anpreisung.

Preis pro Flacon 1 Thlr.

Dimenson & Comp. in Paris.

In Halle befindet sich die einzige Niederlage bei Herrn

Th. Gerlach jun.

Paradies.

Mittwoch den 28. August Harmonie-Concert.

Stadtmusikchor.

Eine frischmilchende Fesim ist zu verkaufen oder zu vermieten, und das Nähere zu erfragen bei F. Schäfer, wohnhaft am Graben No. 621. in Eisleben.